



April 2001

## Leitbild

Die Pflege der Honigbiene gehört zu den Kulturaufgaben des Menschen. Mensch und Biene sind für einander da.

Bienen tragen wesentlich zur Vielfalt und Fruchtbarkeit unserer Landschaften bei. Sie schenken Mensch und Tier Substanzen, die seine Gesundheit und Entwicklung fördern.

Der Bien führt den Menschen, der sich sorgend mit ihm verbindet, zu einem wachsenden Verständnis des Lebendigen und lehrt ihn, wie er dem Ganzen dienen kann.

Heute sind die Bienen stark bedroht. Sie überleben nur noch in der Obhut und Pflege des Menschen. Es gilt, das Urbild des „Bienenvaters“ mit seinem innigen Herzensverhältnis zu den Immen neu zu beleben.

Deshalb entwickelt und verbreitet Mellifera e.V., die Vereinigung für wesensgemäße Bienenhaltung, imkerliche Betriebsweisen mit dem Ziel, die dauerhafte Gesundheit der Bienen zu fördern, eine für Mensch und Bien befriedigende Haltung zu ermöglichen und hochwertige Bienenprodukte zu erzeugen.

Voraussetzung dafür ist die Erarbeitung eines lebendigen Organismusbegriffs vom Bienenvolk auf Grundlage imkerlicher Erfahrung und aktueller naturwissenschaftlicher Forschung und mit Hilfe der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners.

Wo irgend möglich wird für blühende Landschaften gesorgt. Sie sind der notwendige Lebensraum für Honig- und Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Tiere.

Wissenschaft, imkerliche Praxis und spirituelle Bemühung sollen zusammengeführt werden.

## Konzeptionelle Umsetzung

Die Umsetzung des Leitbildes erfordert folgende Aktivitäten:

- Forschung und Forschungstreffen zur Honigbiene und ihrer Haltung
- Imkertreffen zum offenen Erfahrungsaustausch und zur Entwicklung von persönlichen Zielen für die Bienenhaltung
- Führung der Imkerei Fischermühle als Vorbild und Ausbildungsbetrieb. Realisierung von Entwicklungs- und Forschungsprojekten in der Versuchsimkerei Fischermühle
- Entwicklung und Verbreitung wesensgemäßer Bienenhaltung durch die Mitglieder
- Aus- und Fortbildung von Imkern, Imkerinnen und Laien, Ermunterung zur Bienenhaltung
- Verbreitung der Ergebnisse durch Veranstaltungen und Veröffentlichungen
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Initiativen und Multiplikatoren
- Förderung des gesellschaftlichen Bewußtseins für die Honigbiene, ihre Gefährdung und den Wert der Bienensubstanzen



## Auszug aus der am 29. April 2001 neu gefassten Satzung

### § 3 Zweck

Der Verein verfolgt als Zweck:

- § 3.1 Die Arterhaltung und Förderung des Biens.
- § 3.2 Die Erforschung und Weiterentwicklung wesensgemäßer Zucht- und Haltungsformen der Honigbiene. Diese Methoden gründen sich auf die aktuellen naturwissenschaftlichen Forschungsergebnisse, die Erfahrungen der Imker und auf die von Dr. Rudolf Steiner gegebene anthroposophische Geisteswissenschaft.
- § 3.3 Der Lebensraum des Bienenvolkes soll geschützt und verbessert werden. Vielseitige über das ganze Jahr hin blühende Pflanzengesellschaften sind die notwendige Lebensgrundlage für Honig- und Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und andere Insekten.
- § 3.4 Wesensgemäße Bienenhaltung dient der Erzeugung von Honig, Wachs und Propolis in bester Qualität. Für ihre Gewinnung und Verarbeitung werden qualitätsschonende Verfahren gesucht, um ihren Wert als Nahrungs- und Heilmittel zu gewährleisten.
- § 3.5 Die Beratung, die Ausbildung und Weiterbildung in wesensgemäßer Bienenhaltung, das Herantragen der Kenntnisse an die Öffentlichkeit, Schulen, landwirtschaftliche Betriebe und Imkereien.
- § 3.6 Zur Verwirklichung der genannten Ziele kann der Verein Grundbesitz erwerben oder pachten, Imkereien aufbauen und zu Versuchs- und Lehrzwecken einrichten.